

N a c h t r a g.

Inzwischen habe ich bei dem einzigen neuen Falle von acuter allgemeiner Miliartuberculose (22. April 1882) wieder die Quelle der Blutinfektion in Form einer ulcerirten ausgedehnten Phlebitis tuberculosa pulmonalis gefunden, so dass jetzt in 7 Fällen hintereinander die Pathogenese insoweit klar gelegt ist.

XXII.

Kleinere Mittheilungen.

1.

Weitere Mittheilungen zur Lehre von der Menstruation.

Von Dr. Wilhelm Stricker,

pract. Ärzte in Frankfurt a. M.

(Vergl. dies. Archiv Bd. 68, S. 295; Bd. 72, S. 281; Bd. 76, S. 212; Bd. 78, S. 194.)

In den nachfolgenden Mittheilungen will ich den Versuch machen, eine Tabelle der bis jetzt wissenschaftlich beobachteten Fälle von frühzeitiger Entwicklung beim Weibe zusammenzustellen. Ich schicke einige Notizen über die neuere Literatur dieses Themas voraus.

Welches Unheil eine falsche Notiz in einem verbreiteten Werk auf lange Zeit hinaus anrichten kann, beweist der Mandelslo'sche (Mandelshof'sche) Fall (vergl. dieses Archiv Bd. 78. S. 195). Soweit ich den Stammbaum übersehen kann, ging aus dem 1658 erschienenen Werke des Olearius der Fall über in Mart. Schurig's 1729 erschienenen Werk: *parthenologia historico-medica*, S. 135. Dann finden wir diesen Fall, als auf „Mandelshof's“ Autopsie beruhend, in dem 1820 erschienenen 46. Bande des *Dictionnaire des sciences médicales*, in den 1826 erschienenen Forschungen des 19. Jahrhunderts im Gebiet der Geburtshülfe, der Frauen- und Kinderkrankheiten, herausgegeben von F. L. Meissner.

Gottl. Chr. Fr. Hauff (*Medicinische Abhandlungen*, Stuttgart 1839) citirt den Fall sogar zweimal: S. 15 aus Schurig: „Albrecht von Mandelslow spricht von einem Mädchen“, S. 16: Mandelshof will in Indien ein Mädchen gesehen haben, hält also diesen Fall für zwei.

Ferner finden wir Mandelshof nach Dict. de med. in der vortrefflichen Abhandlung von A. Kussmaul über geschlechtliche Frühreife in der Würzburger medicinischen Zeitschrift, 1862, III, 346, und endlich im *Bulletin de l'Acad. R. de médecine de Belgique*, 1878, XII.

Sehr wichtig ist der Beitrag, welchen zur Aufklärung unseres Themas der auf dem Gebiet historisch- und ethnographisch-medicinischer Forschungen rühmlichst bekannte Dr. H. Ploss in Leipzig geliefert hat: „Ueber das Heirathsalter der Frauen bei verschiedenen Völkern. Eine anthropologische Studie“, in „Mittheilungen des Vereins für Erdkunde zu Leipzig für 1872“, S. 17—42, Leipzig 1873. Wenn- gleich bei manchen Völkern (Australiern, Sandwich-Insulanern, Türken, Persern) die Heirathen vor erreichter Geschlechtsentwicklung vollzogen werden, so giebt im Ganzen das Heirathsalter der weiblichen Personen doch einen Anhaltspunkt für die bei ihnen eintretende Geschlechtsreife. Nur ist grosse Vorsicht nöthig gegenüber den durchaus nicht verbürgten Angaben der wilden Völker über ihre Altersverhältnisse. Gründliche Untersuchungen haben die einst angenommenen frühen Termine des Eintritts der Menstruation bei südlichen Völkern bekanntlich sehr modificirt; solche wilde Völker aber kennen gewöhnlich ihr Alter nicht und haben auch keinen Grund richtig zu antworten.

Obgleich der Artikel Menstruation in dem 1873 erschienenen 22. Bande des *Nouveau Dictionnaire de médecine* von dem Elsässer A. Stoltz bearbeitet ist, so führt er doch ebensowenig Kussmaul's Arbeit von 1862 an, als Krieger's Hauptwerk von 1868!

Seit Erscheinen meiner letzten Mittheilung in diesem Archiv (Bd. 78. S. 194) ist mir in der Literatur nur ein neuer, wissenschaftlich geschilderter Fall bekannt geworden, der von Dr. Otto Stocker in Luzern (*Schweiz. ärztl. Corr.-Blatt*, 1879, S. 281), s. Tabelle.

Der in der Tabelle aufgeführte Fall der Johanna Friederike Gloch (1799 bis 1803) ist zweifelhaft (s. Voigt's Magazin, 1803, V, 289, 408 und Kussmaul, a. a. O., S. 339). Dr. Tilesius, der Berichterstatter über denselben, sagt kein Wort von vorhandener Menstruation; er giebt nicht an, ob die Brüste durch Drüsenentwicklung oder durch Fettbildung zu solch monströser Grösse gelangt sind (S. 295) und verwahrt sich ausdrücklich dagegen, dass er mit dem Ausdruck „Pubescenz der Schaamgegend“ ein Zeichen der Mannbarkeit gemeint habe (S. 300). Allerdings sagt er in dem Sectionsbericht (S. 413): „Besonders gross und ganz ungewöhnlich vollkommen und ausgebildet für dieses Alter waren die Ovaria und der Uterus, auch die Vagina zeigte eine sonst nur bei erwachsenen Mädchen vorhandene Rigidität.“

Ganz analog dem Fall von Tilesius ist der von Hillairet (*Bulletin de l'Académie de médecine de Paris*, 29. Nov. 1881. *Gazette médicale*, 10. Dec. *Medical Times*, 17. Dec., S. 718. *Wiener med. Wochenschr.*, 1882, S. 26), wo bei einem fetten 5jährigen Kinde die Brüste so gross waren als bei einer Erwachsenen, aber schwerlich irgend welche Drüsensubstanz enthielten (contain hardly any glandular structure).

Ueber den (in diesem Archiv Bd. 78. S. 196 erwähnten) Fall Klinck erhalte ich von Herrn Dr. Karl Lorey, Arzt des hiesigen Dr. Christ'schen Kinderkrankenhauses, folgende dankenswerthe Mittheilungen, welche diesen Fall den interessantesten Beobachtungen der Art anreihen. Elis. Klinck, geb. 31. October 1875 zu Bornheim, hiesigen Stadtbezirks, ist das zweite Kind gesunder Eltern. Die Mutter ist mit dem 17. Jahre, zwei Schwestern derselben aber sind mit 12 Jahren

menstruiert worden. Die ältere Schwester des in Rede stehenden Kindes ist 8 Jahre alt, entspricht in geistiger und körperlicher Beziehung ihrem Alter, wiegt 55 Pfund. Elis. K. hat seit dem 1. Lebensjahre Blutabgang aus den Geschlechtstheilen, anfangs in unregelmässigen Zwischenräumen, seit dem 2. Lebensjahre regelmässig alle 4 Wochen; die Menses treten ohne Schmerz und Beschwerden ein, dauern jetzt (Februar 1882) 5 Tage und sind so stark, dass im Bett eine Unterlage nöthig ist. Das Kind ist ein schönes kräftiges Mädchen mit reichlichem dunkelblondem Haar, ca. 120 Cm. gross, wiegt 47 Pfund, also 12 Pfund mehr als die ältere Schwester; Mammae gut entwickelt, Pubes mit reichlichem dunklem Haarwuchs. In geistiger Beziehung ist das Kind seinem Alter voraus, indem es an kindlichen Spielen wenig Interesse nimmt, sondern in der Haushaltung und im Ladengeschäft der Eltern gut zu verwenden ist. Von erotischen Regungen keine Spur.

Der Fall von Dr. Lenz in Danzig ist zweifelhaft. (* Casper's Wochenschrift. 1840, No. 40. * Schmidt's Jahrbücher, 1842, Bd. 34, S. 334.)

Die bei Schurig u. A. citirten Fälle aus den Miscellanea und Ephemerides der kaiserl. Leopold.-Carolin. Akademie der Naturforscher habe ich nachgesehen, aber so oberflächlich beschrieben gefunden, dass dieselben wissenschaftlich nicht zu verwerthen sind.

Cortejarena beschreibt einen Fall von Menstr. praecox in den *Annali della R. Academia de Med., Madrid* 1880, II, 202. Diese Zeitschrift findet sich weder hier noch in Göttingen. Einen in Schmidt's Jahrbüchern, 34, 144, ohne nähere Angabe erwähnten Fall von Astley Cooper konnte ich nicht auffinden.

Im Gegensatz zu den bisher betrachteten Beobachtungen über frühzeitige Entwicklung giebt die Inaug.-Dissertation von Prof. Franz König in Göttingen die „Beschreibung eines kindlichen Beckens und kindlicher Geschlechtstheile von einem achtzehn Jahre alten Mädchen“ (Marburg 1855, 4^o, mit einer Abbildung). Elisabeth Gade aus der Nähe von Marburg wurde mit 17½ Jahren in das Marburger Krankenhaus aufgenommen und zeigte in diesem Alter gänzlich unentwickelte Brüste, wenig hervorragenden Schaamberg ohne Haarwuchs, sowie kleine unentwickelte Schaamlippen. Menstruation war nie vorhanden. Nach achtmonatlichem Aufenthalt im Krankenhaus starb die Person; bei der Section fand sich Wassersucht aller Hirnventrikel und in der Masse des kleinen linken Gehirns ein Echinococcussack von bedeutender Grösse.

Nur kurz sei noch (nach der Gazette des hôpitaux vom 24. November 1881) der Fall von Desprès in der Charité in Paris, der zweite den derselbe beobachtet, von einseitiger Entwicklung der Brust beim Eintritt der Pubertät erwähnt.

In der nachstehenden, chronologisch geordneten Tabelle bezeichnet K. = die Arbeit von Kussmaul im dritten Band der Würzburger medicin. Zeitschrift 1862, V. A. = dieses Archiv.

Da anerkanntermaassen die Citate während der Fortpflanzung entarten, durch forterbende Druckfehler entsteht oder durch Weglassungen nöthiger Zusätze undeutlich werden; da aus einem „selten“ allmählich ein „zuweilen“, dann ein „häufig“, endlich ein „immer“ wird, so bin ich nach Möglichkeit auf die ersten Quellen zurückgegangen und habe die von mir eingesehenen mit einem Stern bezeichnet.

Name, Heimath.	Eintritt der Menstruation.	Behaarung der Geschlechtstheile.	Entwicklung der Brüste.
Anna Mummenthaler, aus Trachselwald, Ct. Bern, geb. 1751, gest. 1826, bis zum 52. Jahre menstruiert.	Mit 2 Jahren.	Bei der Geburt.	Bei der Geburt.
Eva Christine Fischer, geb. 1750 zu Eisenach, gest. 18. Mai 1753.	Entwickelt wie ein 20jähriges Mädchen.		
Johanna Friederike Gloch, geb. 28. April 1799 zu Köthen, gest. 1803.	Ohne Angabe.	Starke, dunkle krause Haare.	Hängebrüste.
Theodora Possassi.	War vorhanden bei der mit 3½ Jahren vorgenommenen Untersuchung.	Mit starken, starren schwarzen Haaren.	Sehr stark.
Luise Flux, geb. 1802. gest. 1809.	Im 4. Lebensjahr, auch bärtig.		
Therese Fischer, geb. 1807 bei Regensburg.	Im 6. Lebensjahr.		
X.	Mit 9 Monaten.	Am Ende des 2. Lebensjahres.	Mit 1½ Jahren.
X.	Mit 3 Monaten.		
Sally Deweese, geb. 1824 in Kentucky.	Mit 1 Jahr.		
Charlotte L.	Mit 7 Jahren.	Flaumartig.	Stark entwickelt.
A. M. aus P.	Im 9. Lebensjahr.	—	—
M. R. aus P.	—	—	—
Maria Augustine Coquelin geb. Michel, wohnt in Paris.	Von 2½ Jahren an regelmässig.	—	Bei der Untersuchung mit 8 Jahren stark entwickelt.

Andere Krankheiten und Abnormitäten.	Beobachter.	Literarische Quellen.	Besondere Bemerkungen.
—	Gottlieb Emanuel v. Haller.	*Blumenbach, med. Bibliothek Gött. 1784. I. 558. Schweizer Arch. Aarau 1816, S. 39. *K. 346. *Mende, Beob. u. Bemerk. Gött. 1826. III. 21.	Im 9. Lebensjahre geschwängert.
—	Prof. Kästner aus Göttingen sah sie auf der Ostermesse in Leipzig 1753.	Hamburgisches Magazin XI. 356. *Voigt, Magazin. V. 289.	Wurde zur Schau gestellt. Die Section wurde gemacht. Sie wog 82 Pfund Leipzig. Fleischergewicht. Abbildung in d. Anatomie in Leipzig u. dem Naturalien cabinet in Dresden.
Hydrocephalus, Fettsucht.	Dr. Tillesius.	*Voigt, Magazin 1803. V. 289. 408. *K. 339.	Die Section wurde gemacht. Uterus, Ovaria und Vagina wie bei einer Erwachsenen. Keine Angabe über die Beschaffenheit der Brustdrüsen.
Sarcom der Eierstöcke.	Dr. Bevérn.	*Hufeland's Journal 1802. XIV. 141. *K. 332.	Section wurde gemacht.
Hydrocephalus internus.	William Cooke.	Medico-chirurg. Transactions II. 117 (1817). *K. 358.	Section wurde gemacht.
Hydrocephalus.	Wetzler.	Harless, Neue Jahrbücher 1825. IX. 79. *K. 339.	Section wurde gemacht.
—	Martin Wall in Oxford.	Medico-chirurg. Transactions 1817. II. 116. *K. 347. 358.	
Rachitis.	Comarmond in Lyon.	*Dictionnaire des sciences médicales 1820. Bd. 46, S. 50. V. A. Bd. 76, S. 213.	
—	Montgomery.	Signs and symptoms of pregnancy. Lond. 1837. p. 162. *K. 346.	Mit 10 Jahren niedergekommen.
Steatom und Hydatiden der Eierstöcke.	Dr. Gedike.	Horn's Archiv 1825. S. 189. *K. 332.	Section wurde gemacht.
—	Prof. Dr. d'Outrepont in Würzburg.	*Mende, Beobachtungen und Bemerkungen. Gött. 1826. III. 1. V. A. Bd. 68, S. 297.	Kurz nachher geschwängert, 14 Monate nach der Entbindung † an Phthisis.
—	Prof. Dr. d'Outrepont.	*Ebenda S. 10. V. A. ebenda.	Geschwängert im 13. Jahr.
—	Descuret.	Nouveau journal de med. 1820. VII. 100. *K. 353.	Mit 27 Jahren verheirathet, gebar 8 Kinder, war immer gesund.

Name, Heimath.	Eintritt der Menstruation.	Behaarung der Geschlechtstheile.	Entwicklung der Brüste.
Mathilde H., geb. 30. Sept. 1827.	Mit 3 Jahren.	Schon bei der Geburt.	Bei der Untersuchung am 31. Mai 1832 orangegross.
Isabella, Negerkind, geb. 6. Juli 1821 in der Havanna.	Ende des 1. Lebensjahres.	Bei der Geburt schon entwickelt.	
Barbara Eckhofer, geb. 1806.	Im 9. Monat.	Gleichzeitig mit der Menstruation eingetreten.	
X.	Blutabgang mit 9, 11, 14 und 18 Monaten.	Gleichzeitig mit der Menstruation eingetreten.	
S.	Mit 2 Jahren 9 Monaten.	Angabe fehlt.	Drüsen erbsengross.
X.	Im 10. Monat.	Mit 2 Jahren vollständig entwickelt.	
X. aus Werdorf.	Am Schluss des 1. Lebensjahres.	Gleichzeitig mit der Menstruation eingetreten,	mit 2 Jahren apfelgross.
Jane Jones	Seit dem 5. Jahre alle 3—4 Wochen 2 Tage lang fliegend.	Ohne Angabe.	Mit 3 Jahren.
X.	Im 3. Lebensjahr.	Bei der Geburt entwickelt.	
Luise R. aus R., geb. 1840.	Mit 15 Monaten.	Keine Angabe.	Gleichzeitig mit der Menstruation.
Mary Anna G., geb. im März 1845.	Blutung im 5. Lebensmonat mit 5monatl., dann 3monatl., dann 7monatl. Typus bis zum 6. Lebensjahre.	Schwarze Haare.	Bei der Geburt hühnereigross.
Christine Therese A., geb. 27. Juli 1838.	Im 2. Lebensjahre.	Dunkle Haare bei der Untersuchung am 14. December 1841.	Wie bei einem 16jährigen Mädchen.
Anna S. in Altenburg, geb. 1860.	Mit 1 Jahr 7 Monaten.	Mit $\frac{3}{4}$ Zoll langen Haaren besetzt.	Wie bei einer Frau.
Elisabeth Drayton, geb. 25. Mai 1847 in Taunton (Massach.).	—	—	—

Andere Krankheiten und Abnormitäten.	Beobachter.	Literarische Quellen.	Besondere Bemerkungen.
—	Dr. le Beau in New-Orleans.	*Annales d'hyg. publ. 1833. X. 181. V. A. Bd. 76, S. 213.	Die Untersuchung des Kindes fand im Alter von 32 Monaten statt.
—	Ramon de la Sagra.	Annales de ciencias. Havana 1827. Sept. *Julius und Gerson Magazin XX. 479.	
—	Prof. Dr. d'Ontrepont.	*Gemeinsame Zeitschrift für Geburtskde. Weimar 1827. I. 151. *K. 351. V. A. Bd. 68, S. 297.	
—	Dieffenbach in Berlin.	*Meckel's Archiv. 1827. S. 367.	
—	Lieber in Berlin.	*Casper's Wochenschrift. 1833. S. 143. *Alexander, Menstr. S. 56. V. A. Bd. 72, S. 283.	Rachitis.
—	Lenhossek.	Oesterreich. med. Jahrbücher. VI. *K. 347.	
—	Susewind in Braunfels.	*Casper's Wochenschrift. 1838. S. 280. *Alex. M. S. 56. *Schmidt's Jahrb. 21. 206. V. A. Bd. 72, S. 284.	
—	Thomas B. Peacock.	Lond. med. Gaz. 1839. XXV. 548. *Schmidt's Jahrb. 1842. Bd. 34, S. 143.	
—	Lebeau.	Gaz. méd. de Paris. 1832. No. 98. *K. 344.	
—	Med.-Rath Dr. Reuter in Idstein.	*Medic. Jahrbücher für das Herzogth. Nassau. Wiesbad. 1846. V. 1. V. A. Bd. 68, S. 297.	
—	Wilson.	Med. Examiner. Gaz. des hôp. 1854. No. 79. *Monatsschr. für Geburtskunde 1854. IV. 231. V. A. Bd. 68, S. 297.	
—	Dr. K. Gust. Carus in Dresden.	Allg. Ztg. f. Chirurgie etc. 1842. No. 4. *Schmidt's Jahrb. 1842. Bd. 34, S. 333.	Körperlänge 37½ Zoll Pariser Maass am 14. December 1841.
Bauchwassersucht in Folge von Sarcom der Ovarien.	Dr. Geinitz in Altenburg.	*Würzburger med. Zeitschrift 1862. III. 322.	Sectionsbericht von Kussmaul. Präparat in der anatom. - pathologischen Sammlung in Erlangen.
—	—	Boston med. and surgical Journal. *Wiener med. Wochenschrift 1863. No. 26.	Vollzog den Coitus am 1. Mai 1857, kam nieder am 1. Februar 1858.

Name, Heimath.	Eintritt der Menstruation.	Behaarung der Geschlechtstheile.	Entwicklung der Brüste.
X. aus Königsberg.	Im 9. Lebensjahr.	Nicht angegeben.	
—	—	—	—
J. B., geb. im Mai 1863.	—	—	—
Anna Strobel, geb. 1867 bei St. Louis.	Mit 16 Monaten.	—	Mit 4 Jahren 9 Monaten sehr stark (s. Abbildung).
X., geb. 1867.	—	—	—
X. aus Ober-Pallen, Niederländ. - Luxemburg, geb. 27. October 1868.	Mit 4 Jahren.	Wohl entwickelt bei der Untersuchung im Mai 1877.	Bei der Geburt.
Josephine X., geb. 15. März 1871.	Mit 3 Jahren 1½ Monaten.	Bei der Untersuchung (mit 7½ Jahren) vollständig entwickelt.	Mit 6 Monaten.
Nelly O., geb. 27. Januar 1872 in London.	Mit 22 Monaten.	Bei der Untersuchung (mit 4 Jahren 2 Mon.) ziemlich dicht.	Bei der Geburt wie ein kleiner Apfel.
X. aus Galizien.	Mit 3 Jahren 10 Monaten.	Gleichzeitig mit dem Eintritt der Menstruation.	
X.	Mit 3 Jahren.	—	—
X.	Mit 6 Monaten.	—	—
X.	Mit 3 Jahren.	Gleichzeitig mit dem Eintritt der Menstruation.	
X.	Mit 2 Monaten.	—	—
Elisabeth Klinck, geb. 31. October 1875 in Bornheim.	Mit 9 Monaten, im 2. Lebensjahr geregelt.	Bei der Untersuchung (Februar 1882) reichlicher dunkler Haarwuchs.	Gut entwickelt.

Andere Krankheiten und Abnormitäten.	Beobachter.	Literarische Quellen.	Besondere Bemerkungen.
—	Dr. Ludw. Mayer in Berlin.	*Krieger, Menstr. S. 11. V. A. Bd. 68, S. 296.	
—	Dr. Macnamara in Calcutta.	Lancet 13. December 1873. *Berliner klin. Wochenschr. 1874. S. 11.	Ein Hindomädchen kommt mit 12 Jahren 6 Monaten nieder und stillt ihr Kind.
—	Dr. Alfred Kebbrell in Flaxton, Yorkshire.	*Lancet 5. Aug. 1876. II. 209.	Am 15. Februar 1876 entbunden von einem lebenden kräftigen Jungen.
—	Ch. S. Bernays in St. Louis (Missouri), Brief vom 20. Sept. 1871.	*Virchow in Zeitschrift für Ethnologie 1876. VIII. 87. Verhandl. Tafel 13.	
—	—	*Medical Times 25. Januar 1879. S. 96.	Ein Mädchen kommt im Alter von 12 Jahren 1 Monat mit einem lebenden Kinde nieder.
—	Dr. Mollitor in Arlon.	*Bulletin de l'Acad. Roy. de Méd. de Belgique. 1878. XII. 77. V. A. Bd. 78.	Abortus im 4. Monat am 27. Juli 1877.
—	Dr. Otto Stocker in Luzern.	*Schweizer ärztl. Correspond.-Blatt. 1879. S. 281.	Mit $7\frac{3}{4}$ Jahren Gewicht 34,75 Kg.; Körperlänge 139 Cm.
—	Schiffsarzt Lostalot in Numea.	*Bouchut in Gaz. des hôp. 21. November 1876. V. A. Bd. 72, S. 284.	
—	—	*Wiener med. Wochenschr. 1873. No. 51. *Bayr. ärztl. Intell.-Blatt. 1874. No. 9.	
—	Dr. O. Wachs.	*Zeitschr. f. Geburtshülfe u. Gynäkologie. 1877. I. 173. V. A. Bd. 72, S. 282.	
Rachitis.	Giuseppe Cesarano.	Il Morgagni. 1877. No. 10. *Virchow-Hirsch Jahresbericht f. 1877. II. 555.	
—	—	*Gaz. des hôp. 10. Juli 1880.	
—	Dr. Zeller in Beamsville, Ohio.	*N. York medical record. 3. Sept. 1881. *Med. Times 1. Oct. 1881.	
—	Dr. Karl Lorey in Frankfurt a. M.	—	Wiegt 47 Pfd. mit 6 Jahren 4 Monaten, ist 120 Cm. gross.